

Armbuster hängt noch drei Jahre dran

Fußball Bezirkschef geht in letzte Amtsperiode / Bis in drei Jahren sollen Jüngere Verantwortung übernehmen

Von Uwe Priestersbach

Der Fußballbezirk Böblingen/Calw mit seinen 103 Vereinen und 29743 Mitgliedern feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – allerdings ohne Jubiläumsfeier und großes Brimborium.

Business as usual herrschte jetzt auf jeden Fall beim Bezirkstag im Bürgerhaus Dachtel, der vom FSV Deufringen ausgerichtet wurde.

Dass die Vereine mit ihrem Bezirkschef ganz offensichtlich zufrieden sind, wurde bei den Wahlen deutlich: Mit einstimmigem Votum wurde Richard Armbruster aus Bondorf für eine sechste Wahlperiode als Bezirksvorsitzender gekürt. Bereits seit 15 Jahren steht er nun an der Spitze des Fußballbezirks.

Wie Armbruster am Rande des Bezirkstages deutlich machte, soll in der neuen Wahlperiode die Frage seiner Nachfolge geklärt werden. »In drei Jahren bin ich 70 Jahre alt, dann sollte Schluss sein«, erklärte der Vorsitzende nach seiner Wiederwahl. Und so ist für Armbruster klar: »Wir müssen Jüngere finden, die bereit sind, Verantwortung im Bezirk zu übernehmen.«



Richard Armbruster wurde beim Bezirkstag in Dachtel einstimmig als Bezirkschef bestätigt. Der Bondorfer hat am Freitagabend seine sechste Amtsperiode angetreten. Foto: Priestersbach

Ebenfalls wiedergewählt wurden Reinhold Lange (Beihingen) als Vorsitzender des Sportgerichts sowie Bezirks-

spielleiter Helmut Dolderer (Wildberg). Bestätigt wurde von den Vertretern aus den Vereinen die Wahl des neuen

Bezirksjugendleiters Roland Ungericht vom SV Rotfelden. »Die Mannschaften und Mitgliederzahlen sind trotz

WM-Titel rückläufig«, erklärte Richard Armbruster. Vor diesem Hintergrund machte der Vorsitzende des Fußballbezirks Böblingen/Calw deutlich, dass die Schere zwischen Profi- und Amateurfußball nicht noch weiter auseinander klaffen dürfe.

Zählte der Fußballbezirk vor drei Jahren noch 30049 Mitglieder in 111 Bezirksvereinen, sind es derzeit noch 103 Vereine mit 29743 Mitgliedern. Wie Armbruster in seinem Bericht weiter anmerkte, habe der Fußballboom in den älteren Klassen den Jugendfußball seine Wirkung verloren - und für die Vereine müsse auch mit Blick auf den demografischen Wandel eine gute Jugendarbeit an erster Stelle stehen.

Bei dieser Gelegenheit machte Armbruster auf die großen Anstrengungen bei der Ausbildung neuer Schiedsrichter aufmerksam, die allerdings immer seltener von Erfolg gekrönt sind. Außerdem werfen viele Neulinge die Flinte recht schnell wieder ins Korn.

So verzeichnen die beiden Schiedsrichtergruppen im Bezirk derzeit ein Minus von 130 Schiedsrichter. Daher sei eine Besetzung der Spiele mit geprüften Schiedsrichtern nicht mehr gewährleistet, so Richard Armbruster.

Fußball

»Machen sie die Schiedsrichterei zur Chefsache«

(up). Beim Fußball-Berichtstag in Dachtel kritisierte Siegfried Vetter, Fairplay- und Schiedsrichterbeauftragter des SV Pfrondorf/Mindersbach, den Umstand, dass etliche Vereine im Bezirk hinsichtlich der Schiedsrichter-Gewinnung zu wenig unternehmen. »Zehn Vereine haben keine Schiedsrichter in ihren Reihen, und es ist einmalig, dass ein Neulingskurs, wie jetzt kürzlich passiert, ersatzlos gestrichen wird«, so Siegfried Vetter. Sein eindringlicher Appell an die Vereine des Fußballbezirks Böblingen/Calw lautet: »Machen Sie die Schiedsrichterei zur Chefsache.«

Diskussionen und letztlich eine mehrheitlich Ablehnung löste ein Antrag des TSV Altensteig aus. Nachdem vier Pflichtschulungen und 15 geleitete Spiele nach den zurzeit geltenden Bestimmungen zur Anrechnung eines Schiedsrichters führen, lautete der Antrag für den WFV-Verbandstag darauf, künftig für weitere jeweils 20 Spiele, die ein Unparteiischer leitet, einen weiteren Schiedsrichter für dessen Verein anzurechnen. Während Jürgen Prchal vom Antrag stellenden Verein darin einen Anreiz sieht, mehr Spiele zu pfeifen (und somit dazu beiträgt, dass auch künftig alle Spiele mit Unparteiischen bestückt sind), hielten Schiedsrichter-Obmann Erich Frey und Bezirksspielleiter Helmut Dolderer davon nichts. »Wir brauchen neue Schiedsrichter«, machte Erich Frey deutlich und Helmut Dolderer betonte: »Das Grundübel wird damit nicht beseitigt.«

Grünes Licht gaben die Vereine dagegen, einen Antrag des FC Gärtringen beim WFV-Verbandstag einzureichen. So sollen Sperrstrafen in Zukunft nicht mehr für einen bestimmten Zeitraum, sondern für eine bestimmte Anzahl von Pflichtspielen ausgesprochen werden.

Ebenfalls an den Verbandstag weitergereicht wird ein Antrag des SV Nufringen zur Spielberechtigung bei Punkt- und Relegationsspielen. So soll die Regel der Relegationsspiele auch für die letzten vier Punktspiele angewendet werden. »Es geht darum, dass in den vier Spielen nicht Granaten von oben eingesetzt werden, die dann solche Spiele entscheiden«, so Helmut Dolderer.

Keine Zustimmung fand der Antrag des TSV Schönaich, die bisher bei den B-Junioren auf 19 Uhr begrenzte Turnierzeit auf 22 Uhr zu verlängern, wenn das Turnier vor schulfreien Tagen stattfindet.

Durchgewunken wurde von den Bezirksvertretern dagegen ein gemeinsamer Antrag des TV Altdorf und TSV Altensteig, die finanzielle Entschädigung bei Turnieraufsichten anzupassen. So darf jetzt der Verbandstag in Sindelfingen darüber entscheiden, ob statt bisher pauschal 20 Euro pro Turniertag künftig sechs Euro pro Stunde bei Aktivturnieren und vier Euro pro Stunde bei Jugendturnieren gewährt werden.

Bei der Ortswahl für den nächsten Bezirkstag in drei Jahren votierten die anwesenden Vereinsvertreter einstimmig für den TSV Wildberg als Ausrichter.

Als »Perle des Heckengäus« bezeichnete der Aidlinger Bürgermeister Ekkehard Fauth bei der Vorstellung seiner Gemeinde den Ortsteil Dachtel. In seiner Eigenschaft als Präsident des Sportkreises Böblingen fügte er mit Blick auf die aktuellen Vorkommnisse hinzu: »Gewaltbereitschaft hat im Fußball, bei den Fair-Play groß geschrieben wird, nichts zu suchen.«

Jörg Kindermann: Für Gewalt ist bei uns kein Platz

Fußball Verbandsvertreter will Verstöße streng ahnen / Bezirkstag des Böblingen/Calw in Dachtel

Von Uwe Priestersbach

Fußball wird immer wieder als die schönste Nebensache der Welt bezeichnet. Doch die Freude am Sport wird immer wieder getrübt. »Es kommt immer wieder zu unschönen Szenen auf den Sportplätzen«, erklärte Helmut Dolderer aus Wildberg, Spielleiter des Fußballbezirks Böblingen/Calw beim Bezirkstag in Dachtel.

In diesem Zusammenhang erinnerte er an eine sehr gut besuchte Schulung für Platzordner. Als »Quantensprung« bezeichnete der Bezirksspielleiter die Einführung des elektronischen Spielberichts, wobei der hiesige Bezirk als Pilotprojektbezirk maßgeblich an der erfolgreichen Einführung beteiligt war.

Unterstützen will der Fußballbezirk den FC Egenhausen nach dem Brand des prak-

tisch fertiggestellten Sportheimes. So ist am 28. Juni ein Benefizspiel geplant, bei dem sich zwei Auswahl-Teams aus dem Bezirk gegenüberstehen werden.

Wie Jörg Kindermann als Vorsitzender des Verbandsgerichts beim Württembergischen Fußballverband (WFV) und »altem Schiedsrichterkamerad« des Bezirksvorsitzenden deutlich machte, verfüge Deutschland über eine weltweit einzigartige Vereinsstruktur »auf die wir stolz sein können«. Doch werde es immer schwieriger, ehrenamtliche Funktionäre zu gewinnen, obwohl gerade im Fußball viele Menschen gebraucht werden, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. So waren die vergangenen drei Jahre auf WFV-Ebene vom DFB-Masterplan geprägt und dem zentralen Anliegen, den Vereinen

zu helfen, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Fortschritte hat der ehemalige Strafrichter beim Bemühen um faires Verhalten auf den Sportplätzen ausgemacht. »Da gab es zum Teil drastische Urteile, und das musste dann so sein«, erklärte Kindermann, dass beispielsweise auffällige Mannschaften bestraft, aber auch präventiv geschult wurden. »Für Gewalt ist bei uns kein Platz, und die wird unnachgiebig gehandelt.«

Gleichzeitig forderte der Vorsitzende des Verbandsgerichts einen respektvollen Umgang mit den Schiedsrichtern. Dies gelte für Spieler, Betreuer und die Zuschauer gleichermaßen.

In seinem Ausblick kündigte Kindermann eine personelle Zäsur beim Verbandstag am 9. Mai in Sindelfingen an, nachdem WFV-Präsident Her-



Spielleiter Helmut Dolderer: Die Einführung des elektronischen Spielberichts war ein voller Erfolg. Foto: Priestersbach

bert Rösch sein Amt nach zwölf Jahren zur Verfügung stellen wird. »Wir haben einen sehr qualifizierten Kandidaten für die Nachfolge ge-

funden« erklärte das WFV-Vorstandsmitglied. Der bislang einzige Kandidat kommt mit dem Hildrizhausener Bürgermeister und bisherigen WFV-Schatzmeister Matthias Schöck aus dem Bezirk Böblingen/Calw.

Ob es tatsächlich so weit kommt, darüber entscheiden in der Mehrzahl die Delegierten der Bezirke. Den Bezirk Böblingen vertreten beim Verbandstag: Helmut Dolderer, Horst Dürr (Efringen), Erich Frey (Simmersfeld), Walter Gohl (Gärtringen), Helmut Hörmann (Hildrizhausen), Ralf Jarosch (Holzgerlingen), Kurt-Heinz Kuhn (Darmsheim), Jürgen Prchal (Altensteig), Michael Rathgeb (Altdorf), Dieter Schneider (Böblingen), Siegfried Seider (Sindelfingen), Roland Ungericht und Gabi Walter (Berneck/Zwerenberg).

Nagolder Offensive fehlt nötige Durchschlagskraft

Jugendfußball A-Juniorenteam spielt trotz Überlegenheit nur 2:2 gegen SV Böblingen /Verbandsstaffel Nord

Von Dennis Breisinger

VfL Nagold – SV Böblingen 2:2 (2:1). Mit der Leistung seiner A-Jugend-Fußballer im ersten Punktspiel der Verbandsstaffel Nord nach der Winterpause war der Nagolder Trainer Benni Maier zufrieden, nicht aber mit dem Ergebnis: »Die Böblingen sind defensiv gut gestanden, aber eigentlich haben sie nur zwei Torchancen im gesamten Spiel gehabt.«

Beide Teams standen defensiv über weite Strecken sicher, so dass es in diesem etwas zerfahrenen Kampfspiel nur wenig Chancen auf beiden Seiten gab. Die Nagolder begannen stark und hatten bereits in der 3. Minute einen Aluminiumtreffer zu verzeichnen. Nach einem Freistoß von Marcel Sigloch landete der Ball am Pfosten des Böblingen-Tores. Zehn Minuten später ging der VfL Nagold in Führung. Christoph Ormos war in den gegnerischen Strafraum eingedrungen und wurde dort



Das Engagement der Nagolder – hier Kapitän Christoph Ormos (am Ball) – wurde mit nur einem Punkt belohnt. Foto: Kraushaar

von Filip Primorac unsanft von den Beinen geholt. Den Strafstoß verwandelte Kevin Bachmann zum 1:0 (13.).

Es sollte noch besser kommen. Eine Viertelstunde später konnten die Böblingen nach einem Eckstoß den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen, Marcel Sigloch gelang aus sieben Metern auf

Zuspiel von Christoph Ormos das 2:0 (27.). Fast wäre dies auch den Halbzeitstand gewesen, doch kurz vor der Pause verkürzten die Böblingen auf 1:2 (41.). Die Nagolder leisteten sich einen fatalen Ballverlust in der Vorwärtsbewegung, die Gäste schalteten blitzschnell um, spielten den Ball in den Schnittpunkt der

Nagolder Viererabwehrkette und Lars Jäger netzte ein.

Auch nach dem Seitenwechsel war von der hochgelobten Böblingen Offensive weiterhin sehr wenig zu sehen. Die Nagolder spielten sich zwar über zehn Eckbälle heraus und hatten mehr vom Spiel, blieben aber vor dem gegnerischen Tor zu ungefährlich.

In der 66. Minute fing sich die Mannschaft von Benni Maier das 2:2 ein. Nach einem Böblingen Freistoß aus dem Halbfeld war die Nagolder Defensive kurze Zeit ungeordnet, Ertan Bayrak nahm das Spielgerät mit der Brust an und vollendete per Volleysschuss. »Ein Tor, das wie aus dem Nichts fiel«, meinte der Nagolder Trainer.

Bei den Nagoldern fehlte auch in der Schlussphase die letzte Konsequenz im Abschluss und der finale Pass. Schüsse des eingewechselten Marsel Cicak und Marcel Sigloch wurden im letzten Moment abgeblockt. In der

Schlussminute hatten die Nagolder dann doch noch die Großchance zum Siegtreffer. Der eingewechselte Marvin Kiefer war plötzlich auf und davon, scheiterte aber völlig freistehend am gegnerischen Torhüter Tom Talmon Gros aus Neuhengstett.

»Mit etwas Glück hätten wir heute gewinnen können, aber die Cleverness im Torabschluss hat gefehlt. Wir haben uns zu viele Ballverluste im Spielaufbau und zu viele Ungenauigkeiten im Spielaufbau geleistet«, bemängelte Maier. **VfL Nagold:** Hannes Walz; Deniz Bas, Sven Sigloch, Tim-Benedikt Hamann (85. Hannes-Michael Nonnenmann), Kevin Bachmann, Andreas Kiwrnoglou, Asim Arslan (60. Marsel Cicak), Christoph Ormos, Vincent Kayser, Marcel Sigloch, Florian Nebert (84. Marvin Kiefer).

Tore: 1:0 (13./Foulelfmeter) Kevin Bachmann; 2:0 (27.) Sven Sigloch; 2:1 (41.) Lars Jäger; 2:2 (66.) Ertan Bayrak.